

Pfarrbrief

2025

Hl. Blut Großkarolinenfeld

Hl. Kreuz Tattenhausen



Was wir zum Leben brauchen:



Frieden



Oma oder Mama haben mich in meiner Kindheit zum Schlafengehen immer gesegnet und mir manchmal ein Schaflied des Friedens gesungen. Eine Erinnerung an eine friedliche Welt; dann folgte die weiße Taube, die den Frieden symbolisierte. Diese Zeiten sind lange vorbei; lediglich der sehnsuchtsvolle Klang des Wortes „Frieden“ ist geblieben, wenn nicht sogar stärker geworden.

Die einen benutzen das Wort Frieden wie eine Waffe. Sie begründen mit dem Verweis auf den Frieden den eigenen Anspruch auf Macht. Sie legitimieren ihre Verachtung für die Bedrohten. Die anderen sind in Sorge über den Hass, dem sie kaum etwas entgegenzusetzen wissen. Sie versuchen mit ihren begrenzten Möglichkeiten daran festzuhalten, dass Frieden mehr ist als die Ruhe, die das Recht des Stärkeren anerkennt. Mal mutig, mal still beharren sie darauf, dass der Frieden eine kostbare Gabe ist.

So unterwarfen sich die großen (auch biblischen) Herrscher, ihre Reiche mit Kriegen und bezeichneten ihre Macht über die Besiegten als Frieden. Dieses Friedenskonzept der Mächtigen hat eine blutige Spur durch die Geschichte gezogen. Bereits die Propheten wussten, dass wirklicher Frieden etwas anderes meint als die Herrschaft von Feld-

herren und Königen nach ihren Siegen. So hören wir im Advent vom Volk, das im Finstern lebt und ein helles Licht sieht. An Weihnachten begegnet uns im neugeborenen Kind der Friedensfürst und die Engel singen vom Frieden für die Menschen auf der Erde. Sie haben mit ihrem Gesang Gottes wunderbare und herrliche Gegenwart im Himmel und auf der Erde besungen und dabei auch einen wahrhaften Protestsong angestimmt gegen die Mächtigen dieser Welt, die das Wort Frieden missbrauchen.

Der Frieden, dessen sich der in der Weihnachtsgeschichte erwähnte Augustus rühmt, beraubt die Menschen ihrer Heimat und zwingt sie auf den Weg von Nazareth nach Betlehem. Aber die Engel besingen nicht den Frieden des Kaisers. Gottes Frieden ist ganz anders. Gottes Frieden liebt die Gerechtigkeit für Mensch und Tier. Er hält die Erinnerung an das Paradies wach. So mühsam es auch ist, wie die Hirten mitten in der Dunkelheit zu wachen, so sicher ist es, dass Gottes Frieden die Menschen und die Schöpfung rettet. Für die Menschen guten Willens und die Tiere, die den Menschen ausgeliefert sind, ist die Botschaft von Gottes Frieden als ersten bestimmt – vielleicht brauchen sie den Frieden auch dringender als alle anderen. Deswegen waren die Hirten, die in

der Dunkelheit bei ihren Tieren blieben, die ersten, die die gute Nachricht von der Geburt des Retters hörten. Für sie wurde in der Heiligen Nacht Gottes Friede für immer hörbar.

Immer wieder stimmen wir in der Messe dieses Lied an, das die Engel für die Hirten und ihre Tiere auf dem Feld bei Betlehem gesungen haben. Wenn wir dieses Lied singen, ist es wie ein Sehnsuchtslied, es ist Jubel und ein Signal. Es ist Liebeslied und auch ein Protestsong. Und es ist ein Aufruf, sich dem Frieden Gottes zur Verfügung zu stellen, damit sich der Frieden in uns ausbreitet und durch uns Raum in dieser Welt gewinnt. Wenn wir in der Messe das Gloria singen, ist das kein Signal zur Weltflucht.

Der Glaube und das Vertrauen auf Gottes Frieden ist nicht weltfremd. Wir sehen und hören die Nachrichten von Friedlosigkeit und Hass um uns und in der Ferne. Wir sehen und spüren, wie gute Menschen von Traurigkeit aufgesogen werden, und sind selbst traurig. Die Friedlosigkeit in dieser Welt verfolgt uns bis in die hintersten Ecken unseres Lebens. Die aggressiven Lieder der Mächtigen überlagern den Klang unserer Sehnsucht. Aber wir sind nicht naiv, wenn wir die Spuren des Paradieses im Auge behalten.

Mit dem Lied der Engel haben wir ein Protest- und Mutmachlied im Ohr. Es erinnert uns daran, dass die Hirten nicht allein auf dem Feld waren. Auch die Jüngerinnen und Jünger waren nicht allein, als der Auferstandene in ihre

Mitte trat und sagte: „Friede sei mit euch!“ Der Friede Gottes ist eine kollektive Gabe, die wir nicht für uns allein bekommen. Wir sind mit unserer Sehnsucht nach Frieden immer in guter Gesellschaft und in unserer Suche nach Gottes Frieden sind wir nie allein. Immer sind andere an unserer Seite. So wie die Hirten nicht allein auf dem Hirtenfeld waren und die Jünger und Jüngerinnen am Ostermorgen dem Auferstandenen nicht allein hinter der verschlossenen Tür begegneten.

Gottes Friede entfaltet seine Schönheit und Kraft, wenn wir ihn miteinander teilen, ihn einander zusprechen, ihm gemeinsam nachjagen und ihn gemeinsam in die Welt hineintragen. Seiner Kraft werden wir inne, wenn wir in einem Atem von ihm singen: als Protestlied gegen die Friedlosigkeit dieser Welt wie die Engel und als Sehnsuchtslied, dass wir Gottes Frieden auch heute bei uns erleben dürfen!

Ein vom Frieden Gottes geprägtes Osterfest wünsche ich Ihnen auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

H. Aeder



Frieden

„Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt, erst dann wird die Welt endlich wissen, was Frieden heißt.“

Dieses Zitat stammt von Jimi Hendrix, einen US-amerikanischen Gitarristen und Sänger. Die Liebe bildet die Basis für den Frieden. Sie ist die Grundlage für ein friedvolles Miteinander.

Moses erhielt von Gott die zehn Gebote, die dazu fundamental gelten. Unser christliches Glaubensverständnis besagt, dass Gott die Liebe ist (1. Brief Joh 4, 8) und „Jesus Christus ist es, der uns den Frieden gebracht hat“ (Epheser 2,14).

Frieden ist mehr als Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet, eine gute Beziehung zu haben: zu anderen Menschen,



zu sich und zu Gott. Frieden ist die Situation, in der menschliches Leben und Zusammenleben in jeglicher Hinsicht so ist, dass es den Menschen gut geht. Das meint auch das hebräische Wort für Frieden, schalom. Es meint Frieden im Sinne von „heil sein“ oder „ganz sein“, zu dem auch Gesundheit, Harmonie, Wohlfühlen und Glück zählen.

Trotz allem theoretischen Wissen um den Frieden, sieht es in unserem Alltag leider oft anders aus und es gibt wenig Toleranz bei festgefahrenen Meinungen und verhärteten Ansichten. Dies betrifft unsere Welt in kirchlicher als auch in politischer Hinsicht. Missverständnis, sture Rechthaberei, Egoismus und Habsucht führen zu schlimmen Streitereien und unheilvollen Konflikten im Kleinen bei Familien als auch im Großen zwischen Völkern. Gewalt und Krieg sind die verheerenden Folgen, in denen oft Menschen unsagbares Leid und Elend erfahren oder gar sterben, wie dies aktuell in der Ukraine und im Nahen Osten der Fall ist.

Verfechter des Friedens durch gewaltfreien Protest war der weltbekannte indische Rechtsanwalt und Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi. Von ihm

Unser Herr, von dem aller Friede kommt,
schenke euch seinen Frieden immer und überall.



Er sei mit euch allen.
2. Thessalonicher 3,16

stammt der Satz: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“ Ebenso der südafrikanische Aktivist und Politiker Nelson Mandela, der sich im andauernden Widerstand gegen die Apartheid, trotz insgesamt 27 Jahre als politischer Gefangener, gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit einsetzte.

Für die Verdienste in der Friedensarbeit werden alljährlich durch das norwegische Komitee Personen aus der ganzen Welt mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Diese Menschen sind Lichtgestalten unserer Zeit, die sich ohne Ansehen ihrer eigenen Person, oft unter Androhung von Gewalt und Tod, für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Sie

gehören zu denjenigen, von denen Jesus in der Bergpredigt sagt: „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne (und Töchter) Gottes genannt werden.“ (Math. 5, 9).

Frieden ist Gerechtigkeit und Verständnis als auch Wohlwollen, Freude und Freundschaft.

Frieden verbindet die Menschen zu einem guten Mit- und Füreinander. Frieden und Liebe sind eins in Gott. Dieser, unser Gott will leben in einem jeden von uns!

Richard Goldammer

Ökumenischer Frauenbibelkreis

- F**rieden suchen
- R**uhe spüren
- A**nfänge wagen
- U**nterstützung erfahren
- E**instimmen in Gottes Lob
- N**ähe zum Mitmenschen und zur Schöpfung empfinden
- B**ibel lesen
- I**nnensicht
- B**eten
- E**rfahrungen austauschen
- L**achen
- K**erze anzünden und Mitte gestalten
- R**eden über das, was uns beschäftigt
- E**rfahren, dass unsere Gemeinde trägt
- I**mpulse setzen
- S**ingen

Das alles (und noch viel mehr) gehört zu unserem Bibelkreis.

Wir sind eine offene, ökumenische Gruppe und freuen uns, wenn Sie mit uns Bibel teilen und beten möchten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Regina Gaa (Tel. 599403). Infos und Termine finden Sie auch auf den monatlichen Plakaten in den Schaukästen der evangelischen und katholischen Kirche in Karo.



*Infos über Ort und Termin gibts bei
Regina Gaa (08031 599403)*



Ökumenische
**NACHBAR
SCHAFTS
HILFE**
Großkarolinenfeld e.V.

Wir alle wünschen uns Frieden

Frieden in der Familie,
unter den Freunden,
am Arbeitsplatz,
in unserem Dorf und unserem Land.

Wir wünschen uns auch Frieden für die Welt – doch darauf haben wir keinen Einfluss. Doch in unserem Umfeld können wir für Frieden sorgen.

Wir, die ökumenische Nachbarschaftshilfe, stehen sinnbildlich für den Frieden zwischen der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinde. In gutem Miteinander wurde die ökumenische Nachbarschaftshilfe als Verein vor über 40 Jahren von den beiden Pfarrern gegründet, um als ambulanter häuslicher Pflegedienst dafür zu sorgen, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrem häuslichen Umfeld wohnen können.

Heuer jährt es sich zum zehnten Mal, dass unser Kontaktstadl, der früher in den evangelischen Räumen untergebracht war, in eigene Räume einziehen konnte.

Hier werden an mehreren Tagen die Woche Gäste den halben oder ganzen

Tag von Pflegepersonal und Ehrenamtlichen betreut und liebevoll umsorgt. So verschaffen wir den pflegenden Angehörigen Freiraum, den sie für sich selbst nutzen können.

Gerade die Unterstützung für pflegende Familienmitglieder ist wichtig. Mit unserer Arbeit können wir zu einem entspannteren Umgang und Miteinander in den Familien beitragen. Wenn die Belastung zu groß wird, kommt es auch zu Unfrieden. Gerade unter erschwerten Lebensumständen ist es wichtig für alle Beteiligten, ein friedliches Umfeld zu schaffen.

So kann auch die Arbeit unserer Nachbarschaftshilfe ein bisschen zum Frieden beitragen. Wenn jeder sich bemüht, in seinem Umfeld Frieden zu halten, wird die Welt vielleicht ein bisschen besser und für jeden ist es wichtig, vor allem seinen inneren Frieden zu bewahren.

*Lilo Wallner, 1. Vorstand
Ökumenische
Nachbarschaftshilfe
Großkarolinenfeld e.V.*

Weltgebetstag 2024 Palästina

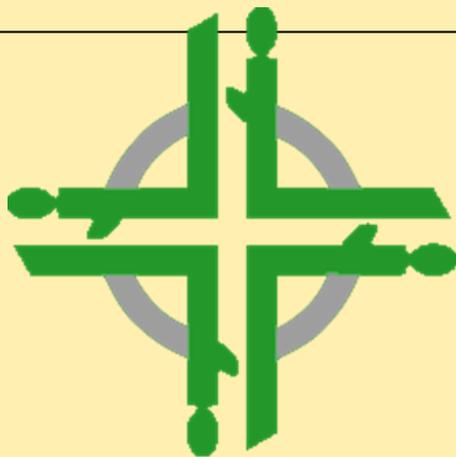
Unter dem Motto „Verbunden durch das Band des Friedens“ wurde am 1. März 2024 der ökumenische Weltgebetstags-Wortgottesdienst mit etwa 40 TeilnehmerInnen im kath. Pfarrsaal in Großkaro gefeiert.

In der Gottesdienstordnung teilten palästinensische Christinnen ihren Alltag, die Leiden und ihre Hoffnungen mit der weltweiten Gebetsgemeinschaft.

Die Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde von Ephesus sprach von einer Haltung, die Gewalt, Hass und Feindschaft widersteht. Im Vertrauen auf Gott können Menschen auch unter schwierigen und feindseligen Bedingungen liebevoll und friedfertig miteinander umgehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden noch gemeinsam kulinarische Spezialitäten aus Palästina verkostet, welche von BesucherInnen mitgebracht wurden. Vielen Dank!

Die Organisation und Ausgestaltung des Gottesdienstes lag wie schon in den Vorjahren beim ökumenischen WGT-Team Tattenhausen/Großkaro. Um die wunderbar stimmige musikalische Ausgestaltung kümmerte sich wieder Felicitas Schroeter mit Christiane Bohn, Mo-



nika Hutter und Kerstin Pöppel.

Die Kollekte am Abend (hinzu kommen noch getätigte Überweisungen) ergab 400,--Euro. Damit können weltweit Partnerorganisationen unterstützt werden, damit die Vision wahr wird, dass alle Frauen selbstbestimmt leben können.

Vergelt´s Gott für Ihre Spende und Ihr Mitbeten!

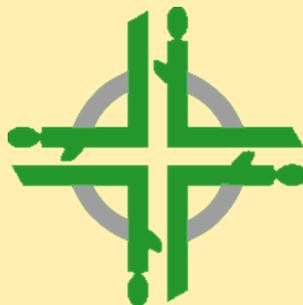
Der Gottesdienst endete mit den folgenden Worten der Ermutigung:

Lasst uns einander Mut zusprechen, uns für unsere Herzensangelegenheiten stark zu machen.

Wir ermutigen einander, für den Frieden zu arbeiten, indem wir allen Frauen beistehen. Wir wollen besonders die Frauen stärken, die Unterdrückung, Gewalt oder Diskriminierung erfahren. Wir ermutigen einander auf allen Ebe-

nen der Gesellschaft, auch in unseren Kirchen, treue Fürsprecherinnen für Frieden und Gerechtigkeit zu sein. Wir wollen einander in Liebe ertragen, bis Gottes Gerechtigkeit und Frieden die ganze Welt erfüllen.

*Ökum. Vorbereitungsteam
Tattenhausen/Großkaro*





Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

Weltgebetstag „Wunderbar geschaffen“

Wir sind wunderbar geschaffen und die Schöpfung mit uns.

Was für eine positive Sichtweise vermittelt dieser Titel des Weltgebetstags von Christinnen der pazifischen Cookinseln.

Er ist das Leitmotiv der Gottesdienstordnung für den 7. März 2025.

Das Zitat aus Psalm 139, der die Gottesdienstordnung wie ein roter Faden durchzieht, will uns mit hineinnehmen in dieses positive Lebensgefühl.

„Wunderbar geschaffen“ Trotz allem! Es ist eine Feststellung, ein Glaubenszeugnis, aber auch ein Dank und die Einladung der Geschwister von den Cookinseln, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören. Und dabei auch die Kultur der Maori kennenzulernen, der indigenen Bevölkerung.

In Großkaro findet im

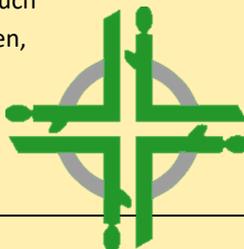
**evangelischen Pfarrstadl
am Freitag, den 7. März
um 19 Uhr**

der ökumenische Wortgottesdienst zum Weltgebetstag statt, der vom ökum. Team Tattenhausen/Großkaro und einer Gruppe von Musikerinnen gestaltet und vorbereitet wird.

Im Anschluss wird bei einem geselligen Beisammensein Möglichkeit sein, sich auszutauschen und kulinarische Kostproben von den Cookinseln zu genießen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen, Mitbeten und -feiern

Ökum. Vorbereitungsteam Tattenhausen/Großkaro



Kinderchor der Pfarrei Hl. Blut



klappen will. Die eigene Stimme erheben, damit man gehört wird. Mut haben, sich auf neue Töne einzulassen. Erfahren, dass ein Chor nur dann gut funktioniert, wenn alle gemeinsam das Gleiche machen.

„ Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter

„ Wo zwei oder drei“ ..

..mit diesem bekannten Kanon beginnen wir dienstags gerne unsere Kinderchorprobe.

Wir üben und singen viele Lieder, die wir im Gottesdienst zu verschiedenen Anlässen zu Gehör bringen. „ Wo zwei oder drei versammelt sind“- da ist nicht immer alles einfach! In einer Gemeinschaft wie einem Chor lässt sich deshalb viel mehr einüben als Töne und Melodien. Zuhören, wenn am Klavier etwas vorgespielt wird. Sich zurücknehmen, damit man die Stimme der anderen auch hören kann. Geduld haben, wenn es nicht gleich mit einem neuen Lied

ihnen“. Mit dieser Gewissheit, dass unser Singen und unser Tun unter Gottes Segen stehen, üben wir im Kinderchor Gemeinschaft und loben Gott mit unserer Musik.

Am Palmsonntag und bei der Erstkommunion werden wir wieder zusammen mit dem Kirchenchor und der Band zu hören sein! Wir freuen uns auch immer über neue Sängerinnen und Sänger ab 6 Jahren. Genauere Infos gibt es im Pfarrbüro.

Kerstin Pöppel, Leiterin des Kinderchors

Offene Männerrunde Großkarolinenfeld

*Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. (Mt 5,9)*

Männer brauchen Räume, wo sie sich fallen lassen können, wo sie ungeschönt sein dürfen, wie sie sind. Und das geht ganz gut unter Männern, die gemeinsam auf dem Weg sind.

Auch in diesem Kalenderjahr 2025 stellen wir unsere Begegnungen unter biblische Impulse aus den, der Männerrunde folgenden Sonntags-Lesungen. Bei uns Männern finden diese alten Bibelworte neue Erdung, wenn wir schon ein Stück Lebens hinter uns haben und unsere Erfahrungen in brüderlicher Verbundenheit teilen. Mit Liedern, einfachen Ritualen, mit Gebeten und im Austauschgespräch unter Brüdern kommen wir einander näher und vertrauen einander. Das ist sehr spannend und findet seinen inoffiziellen Fortgang nach ca. einer Stunde beim Alten Wirt.

Im Mittelpunkt unserer Begegnungen steht der Mann so wie er war, ist und sein wird. Unser Leben ist das Thema,

unser persönlicher Lebensweg vor Gott steht im Fokus. Er schenkt uns jene „tranquillitas animi“, jenen Seelenfrieden, der durch nichts und niemanden gänzlich zu trüben ist.

Wir sind ein paar Männer unterschiedlicher Herkunft, disparaten Alters in individuellen Lebenssituationen. Wir treffen uns seit 19 Jahren einmal monatlich und sind auch für Neuzugänge aufgeschlossen!

27.03.: Wenn Männer aufbrechen, weil er DA IST... (Ex 3,1ff.)

03.04.: Wenn sein Wille geschieht... (Lk 22,14ff.)

15.05.: Wenn Männer lieben ... (Joh 13,31ff.)

26.06.: Wenn Männer aufsteigen und fallen (Mt 16,13ff.)

10.07.: Wenn eine herzliche Welt zum Gebot der Stunde wird ... (Lk 10,25ff.)

18.09.: Wenn Männer Klugheit walten lassen ... (Lk 16,1ff.)

16.10.: Wenn Männer glauben ... (Lk 18,1ff.)

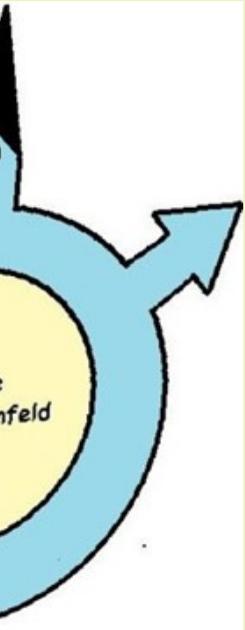
20.11.: Wenn es viel Grund zum Danken gibt ... (Kol 1,12ff.)

18.12.: Wenn Männer zu berufenen Heiligen werden (Röm 1,1ff.)



Treffpunkt ist in der Unterkirche in Großkarolinenfeld
Donnerstag, um 20.00 Uhr

Dipl.-Theol. Christian Kuster
Tel: 08031-59 58 4



Wenn dich schwere Tage quälen

Wenn dich schwere Tage quälen,
und du zu zerbrechen drohst.
Wenn dir gute Zeiten fehlen,
und du suchst nach Halt und Trost.

Wenn die Träume dir zerrinnen
wie das Eis im Sonnenstrahl.
Wenn du weinst mit allen Sinnen
und das Leben wird zur Qual.

Dann such' Stille, suche Frieden,
halte an und hör' sein Wort.
Gottes Freud' ist dir beschieden,
trägt den Kummer von dir fort.

Tröstet, tröstet, ruft Jesaja,
Gott schenkt Leben voll Elan.
Bist ihm wertvoll, bist ihm teuer,
fängt mit dir von vorne an.

*(Christian Kuster, Trostgebete, Stuttgart,
katholischer Bibelwerkverlag, 2023, S. 42)*

Ministrantenwallfahrt Rom 2024

Juli 2024: nach vielen Monaten der Vorbereitungen, seien es Kuchenverkäufe, Gruppenleiterschulungen, PC-Arbeit bei der Routenplanung, Zimmerverteilung und und und, war es endlich soweit. 21 Minis aus allen vier Pfarreien und drei zusätzliche Begleitpersonen machten sich eines Abends auf in Richtung Rom. Gestärkt durch einen Reisesegen, gespendet von Herrn Pfarrer Aneder, nahmen wir gegen 23 Uhr im Bus platz. Die Fahrt mit wenig erholsamen Schlaf, drei regulären Pausen und einem fragwürdigen Stopp, ging für jeden unterschiedlich (schnell) vorbei.

Gegen 12 Uhr kamen wir, natürlich zur größten Hitze in Rom an. Um so schneller wurde der Weg zum Hotel, welches sich fußläufig ca. 15 Min. vom Petersplatz befand, zurückgelegt. Danach gab es das erste italienische Mittagessen. Und ab dann hieß es, die Stadt erkunden, viel zu trinken und sich bestmöglich vor der Sonne zu schützen. Das erste Highlight der Fahrt war unser Anfangsgottesdienst, welcher auf Grund der regen Teilnehmerzahl aus der Erzdiözese dieses Mal nicht in der Lateranbasilika stattfand, sondern direkt im Petersdom selbst.

Dank dem tollen Programm, zusammengestellt und geführt von Irmi und Hans Stöckl konnten wir in den fünf Tagen gefühlt jeden Winkel von Rom erkunden. Neben Sehenswürdigkeiten wie das Colosseum, dem Petersdom, vatikanisches Museum, Trevi-Brunnen schafften wir es, nach eigenen Aussagen von Irmi und Hans, als erste Rom-Gruppe mit welcher die beiden unterwegs waren, alle sieben Pilgerkirchen zu besuchen. Und das trotz bis zu 42 Grad im Schatten. Höhepunkt war natürlich die Papstaudienz. Auch hier hatten wir großes Glück und konnten den Papst auf ca. drei Metern direkt aus der Nähe erleben.

Mit diesem Highlight konnten wir einen Tag später wieder die Rückreise antreten. Gegen Mittag erreichten wir dann unser „Dahoam“ und wurden von den Eltern und Herrn Pfarrer Aneder wieder wohlbehalten empfangen. Die Freude auf ein kühleres Wetter, das eigene Bett und die Möglichkeit die ein oder andere Stunde Schlaf nachzuholen war nicht abzustreiten.

Clara Obinger



Unser Ministrantenjahr 2024

2024 war ein ganz besonderes Jahr für uns Ministranten. Die Vorbereitungen für unsere Wallfahrt nach Rom waren schon zu Beginn des Jahres in vollem Gange. Wann immer sich die Gelegenheit bot, verkauften wir gegen Spenden Kuchen, Waffeln und Kaffee.

Vielleicht haben Sie auch das Kreuz bemerkt, das uns in der Fastenzeit begleitet hat. Unser Pfarrer hatte die Idee, den großen Christbaum in Form des Kreuzes, während der Fastenzeit, weiter leben zu lassen. Letztendlich diente er im Sommer als Material fürs gemeinsame Lagerfeuer.

Wie jedes Jahr haben wir auch wieder die Osterkerze gestaltet, natürlich nicht, ohne davor gemeinsam gefrühstückt zu haben.

Im Juni sind unsere jüngeren Minis zusammen mit den jüngeren Ministranten aus Hochstätt, Pfaffenhofen und Tattenhausen nach Ruhpolding in den Märchenpark gefahren. Als kleinen Ausgleich, da sie noch zu jung für Rom waren. Eine Woche vor unserer Romfahrt haben wir gemeinsam als Pfarrverband den Gottesdienst zur Fahrzeugweihe organisiert und noch ein letztes Mal für Rom Kuchen verkauft.

Am 27. Juli, das war der erste Samstag in den Sommerferien, ging es dann endlich los. 21 aufgeregte Minis, davon 13 aus Karo, bekamen von Pfarrer Aeder den Reisesegen. Die Woche in Rom war sehr beeindruckend und wir haben viel gelernt. Natürlich kam der Spaß dabei nicht zu kurz und so war die Wallfahrt für jeden ein tolles Erlebnis, das für immer unvergesslich bleiben wird.

Im Herbst haben wir unseren alljährlichen Ministrantengottesdienst mit dem Motto „Feuer und Flamme“ gefeiert. Wie jedes Jahr wurden dort neue Minis aufgenommen, aber wir mussten uns auch von acht lang jährigen Ministranten verabschieden. Unter anderem von unserer Oberministrantin Clara Obinger, die 13 Jahre ministriert hat und davon vier Jahre Oberministrantin war. Übernommen wurde der Dienst von Susi Wieland und Clara Höfer, die langsam aber sicher in das Konzept hineinwachsen. Für das kommende Jahr haben sie es sich zum Ziel gesetzt, die Gruppenstunden wieder regelmäßig einzuführen. Ebenso steht ein gemeinsamer Ausflug der Minis des Pfarrverbands an. Das Ziel bleibt für alle eine Überraschung.

Clara Obinger



Faschingsgottesdienst

Fahrzeugweihe in Großkarolinenfeld 21.07.2024

...wurde von den Ministranten aus allen vier Pfarreien organisiert.

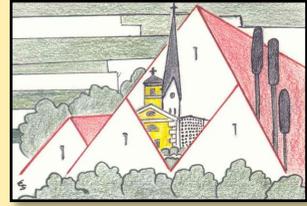


Bei schönstem Wetter konnte die Fahrzeugweihe wie geplant im Freien stattfinden. Zum anschließenden gemeinsamen Verweilen konnten sich alle, gegen eine Spende für die Romwallfahrt, an selbstgebackenen Kuchen und belegten Semmeln, sowie Kaffee und Getränken stärken.

Franziska Dörner

Bericht zum ökumenischen Pfarrfest 22.09.2024

Am 24.09.2024 fand unser jährliches ökumenisches Pfarrfest statt, das traditionell zu dieser Zeit in unserer Gemeinde gefeiert wird. Die Feier begann mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst, der im Freien zwischen den Kirchen stattfand. Die gemeinsame Andacht war ein schöner Moment der Besinnung und des Miteinanders, der die Verbundenheit der beiden Gemeinden unterstrich.



Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Besucher auf ein köstliches Angebot freuen: Grillfleisch, Würstchen, frische Salate und erfrischende Getränke sorgten für das leibliche Wohl. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Kuchen- und Salatspender, die mit ihren selbstgemachten Leckereien das Buffet bereicherten und zur festlichen Stimmung beitrugen.

Das Programm des Tages war abwechslungsreich und unterhaltsam. Die Aufführungen von Akrobatik und Kindertanz begeisterten die kleinen und großen Gäste und sorgten für viel Freude und Applaus. Es war schön zu sehen, wie die Kinder mit Begeisterung und Talent auftraten und die Zuschauer in ihren Bann zogen.

Den Abschluss des Festes bildete eine besinnliche Abschlussandacht, die den Tag harmonisch abrundete. Hier hatten die Besucher die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die im Vorfeld und während des Festes tatkräftig mitgeholfen haben. Ohne euren Einsatz wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen.

Den Erlös wird das Organisationsteam für Projekte in unserer Pfarrgemeinde einsetzen.

Es ist jedoch wichtig zu erwähnen, dass das Organisationsteam dieses Fest zum letzten Mal organisiert hat. Um die Tradition des Ökumenischen Pfarrfestes fortzuführen, müssen sich dringend neue Personen finden, die bereit sind, die Verantwortung zu übernehmen. Andernfalls könnte es sein, dass dieses schöne Fest in Zukunft nicht mehr stattfinden kann. Wir hoffen auf viele neue Gesichter, die sich engagieren möchten, damit wir auch in den kommenden Jahren gemeinsam feiern können!

Barbara Warcholinski

Frieden – nur ein Thema für Erwachsene? Was bedeutet Frieden für unsere Kinder?



Wir Menschen erleben immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen, von denen besonders Kinder betroffen sind.

Auch die Kinder in unserem Kindergarten, die nicht unmittelbar von Leid und Flucht betroffen sind, benötigen Antwort und Orientierung.

In der Lebenswelt unserer Kinder beginnt Frieden mit ganz kleinen, alltäglichen Taten: einem Hallo, einem Lächeln, einer Berührung, gemeinsam an etwas arbeiten, einander trösten, jemanden umarmen und vieles mehr.

Frieden gibt es nicht fertig.

Frieden ist immer Entwicklung.

Dazu braucht es jede und jeden,
Dich und mich!

Frieden braucht Beachtung und
Wertschätzung so wie ein Kind in
seiner Familie, so wie alle Men-
schen auf der Welt.

Es liegt uns am Herzen mit unse-
rem Kindergartenkindern ein
friedliches wertschätzendes, ein
soziales Miteinander in unserem
Kindergarten zu leben.

Was bedeutet Frieden für unsere
Kinder? Hier sind einige Antwor-
ten:

„dass mich Mama und Papa in
den Arm nehmen“

„nicht hauen“

„dass ich nicht geschimpft wer-
de“

„dass ich alles zu Hausen erzäh-
len darf“

„meine Freunde“

„keine Kriege, weil da die Men-
schen sterben“

„dass die Erwachsenen nicht
streiten und schreien“

„Tot schießen darf man ja nicht“!

„stehlen darf man nicht“

Christina Huber-Jones



KATH. KINDERGARTEN
ST. KORBINIAN



Ökumenischer

Zwengerlgottesdienst

Frieden fängt im Kleinen an

Friede – so ein großes Wort! Denn schließlich ist Friede etwas, nach dem wir uns alle sehnen. Und die täglichen Nachrichten machen uns immer wieder bewusst, welch großes Glück wir haben, hier in unserem Land in Frieden leben zu können.

Umso wichtiger finde ich es, auch schon unseren Kindern dieses Thema nahezubringen.

Wir als Erwachsene sind hier als Vorbild gefragt. Leben wir den Kindern gegenseitigen Respekt und Toleranz vor, zeigen wir ihnen, welche wertvolle und bunte Gemeinschaft entstehen kann, wenn jeder sich mit einbringt!

Auch im Zwengerlgottesdienst sind dies immer wieder Themen, schließlich sind diese Dinge fest im christlichen Glauben verankert. Wir erzählen den Kindern Geschichten aus der Bibel, die wir mit Tüchern und Figuren darstellen. So wie die Geschichte des kleinen David, der von Gott als König auserwählt wird – nicht, weil er so groß und stark oder klug ist, sondern weil er ein gutes Herz hat. Anschließend haben wir mit den Kindern aus Draht und Perlen Herzen gebastelt, denn der liebe Gott kann auch in unser Herz schauen.

Es gibt aber auch Geschichten, die vom Frieden erzählen, die nicht aus der Bibel sind. So wie „Die Kinderbrücke“ von Max Bollinger. Hier sind die Kinder diejenigen, die

letztlich eine Brücke aus Steinen über den Fluss bauen, um sich miteinander friedlich zu treffen.

In diesem Sinne wollen wir uns auch im Jahr 2025 immer wieder zum Zwergerlgottesdienst versammeln, um miteinander Geschichten zu hören, zu beten, zu singen und zu basteln. Wenn wir uns am Ende des Gottesdienstes im Kreis aufstellen, um gemeinsam das Vater unser zu beten und zu singen, springt die Freude und die Begeisterung der Kinder auf uns Erwachsene über.

Unsere nächsten Termine sind:

16. März 2025 27. April 2025 1. Juni 2025 27. Juli 2025

Wir treffen uns für unsere ökumenischen Zwergerlgottesdienste jeweils um 11.00 Uhr im evangelischen Pfarrstadl.

Es würde uns freuen, wenn Ihr vorbeischaud!



*Renate Höglauer,
Andrea Lindl,
Birgit Mühlbauer*



Kinderkreuzweg 2024

Am Karfreitag 2024 fand der diesjährige Kinderkreuzweg wieder in unserer Gemeinde statt, und es war ein ganz besonderes Ereignis, das viele große und kleine Kinder anlockte. Die Veranstaltung war liebevoll und kindgerecht gestaltet, was dazu beitrug, dass die Botschaft der Kreuzigung Jesu auf eine verständliche und einfühlsame Weise vermittelt wurde.

Die Kinder waren begeistert und nahmen aktiv an den Stationen des Kreuzweges teil. Durch die kindliche Gestaltung der Inhalte konnten sie sich gut mit den Themen identifizieren und die Bedeutung der Geschichte auf ihre eigene Art und Weise erfassen. Es war schön zu sehen, wie die Kinder miteinander inter-



agierten und sich gegenseitig unterstützten.

Ein Highlight des Kinderkreuzweges war die musikalische Begleitung durch die Familie Lauricella, die zum ersten Mal mitwirkte. Die Musik schuf eine einladende Atmosphäre und machte die Veranstaltung noch lebendiger.



Insgesamt war der Kinderkreuzweg 2024 ein großer Erfolg. Die rege Teilnahme und das positive Feedback der Familien zeigen, dass solche Veranstaltungen wichtig sind, um den Glauben auf spielerische Weise zu vermitteln. Wir freuen uns schon auf die nächsten Gelegenheiten, bei denen wir gemeinsam mit den Kindern feiern und lernen können.

Barbara Warcholinski

Fronleichnam 2024

Prozession in der Kirche.

„Frieden“

Am Fronleichnam 2024 fand in unserer Gemeinde eine besondere Prozession statt, die trotz widriger Wetterbedingungen ein voller Erfolg war. Ursprünglich war eine Freiluftveranstaltung geplant, doch aufgrund des schlechten Wetters wurde die Prozession kurzerhand in die Kirche verlegt.

Frieden, ein Anliegen, das in der heutigen Zeit von großer Bedeutung ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich in der Kirche, um gemeinsam zu beten und zu singen. Die Atmosphäre war geprägt von Gemeinschaft und Besinnung, und viele Besucher äußerten, wie schön sie die Feier trotz der Umstände fanden.

Die Gemeinde wünscht sich, dass bei zukünftigen Festen wieder mehr Besucher teilnehmen. Die Fronleichnam-Prozession bietet eine wertvolle Gelegenheit,

den Glauben zu leben und sich mit anderen auszutauschen.

Nach der Prozession fand im Pfarrsaal eine Verköstigung statt, die sehr gut angenommen wurde. Die Teilnehmer konnten sich bei Speisen und Getränken stärken und die Gemeinschaft weiter genießen.

Insgesamt war das Fest ein gelungenes Beispiel dafür, wie man auch unter schwierigen Bedingungen zusammenkommen und ein Zeichen des Friedens setzen kann. Wir hoffen, dass bei kommenden Anlässen noch mehr Menschen den Weg zu uns finden und gemeinsam mit uns feiern.

Barbara Warcholinski





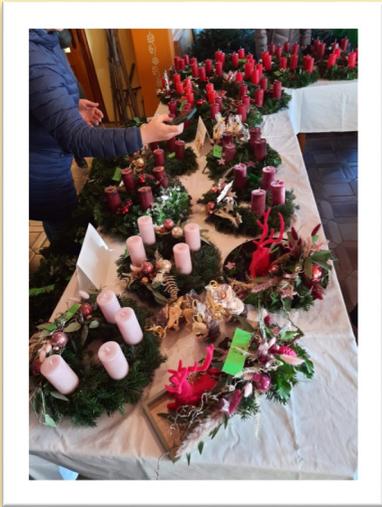
*Ein gutes Miteinander lebt
weniger von der Anstrengung, das Gleiche
zu denken und zu tun, als vielmehr von
der Größe, einander mit Respekt
und Achtung zu begegnen.*

*In diesem Sinne möchten wir uns um ein
gutes Miteinander bemühen und laden
herzlich zu unseren kommenden Veranstal-
tungen ein.*



Ausflug nach Schloss Zinneberg

Im Oktober besuchte die Frauengemeinschaft Tattenhausen Schloss Zinneberg bei Glonn. Wir besichtigten dort zuerst den Klosterladen, in dem qualitativ hochwertige Produkte zum Verkauf angeboten werden. Anschließend stärkten wir uns im Klostercafé mit hausgemachten Kuchen. Im Anschluss erwartete uns Schwester Amica zu einer Schlossführung. Bei der wir viel über das geschichtsträchtige Schloss, sowie die Jugendarbeit vor Ort erfahren durften. Zum Abschluss besichtigen wir die Schlosskirche, in der mehrmals wöchentlich öffentlicher Gottesdienst gefeiert wird.



Weihnachtsfeier und -basar

Ende November fand wieder unser Adventsbasteln statt. Es sind wunderschöne Adventskränze und Gestecke entstanden. Diese wurden am Weihnachtsbasar verkauft und im Anschluss fand unsere Weihnachtsfeier mit Stubnmusi und Krippenspiel statt.



Nächste Termine und Veranstaltungen:

- 13.04.2025 Palmsonntag Osterkerzenverkauf
- 09.05.2025 18 Uhr Maiandacht in Maxlrain mit der Frauengemeinschaft Großkaro
- 25.11.-26.11.2025 Weihnachtsbasteln im Ortshaus
- 29.11.2025 Weihnachtsfeier und -basar beim Gasthof „Zum Bräu“

Rückfragen an Barbara Hofmann-Karl Tel. 0157 33691924



KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Die Frauengemeinschaft Großkarolinenfeld hat letztes Jahr wieder die allgemeinen Aktionen, wie den Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf am Palmsonntag und die Maiandacht in der Kirche von Marienberg mit Herrn Herbert Aneder gehalten.

Die Fahrt zu Livadi in Schechen mit einem interessanten Vortrag hat großen Anklang gefunden.

Bei der Jahreshauptversammlung im April ist eine neue Vorstandschaft gewählt worden (siehe Bild).

Bei dem Ausflug mit Besichtigung der Adelholzener Abfüllanlagen war der Bus gut gefüllt und die Einkehr in Maria Eck mit der schönen Aussicht ist gut angekommen. Im Juli ist dann noch eine Wanderung nach Schwarzlack gewesen.

Die Kräuterbüschel wurden gebunden und an Maria Himmelfahrt gegen eine Spende abgegeben.

Im Oktober starteten wir zum Ausflug nach Hall in Tirol und hatten eine interessante Stadtführung. In einem schönen Lokal kehrten wir zum Mittagessen ein und beim Kaffeetrinken in Maria Stein wurden wir verwöhnt.

Im letzten Jahr war wieder ein Einkehrtag mit Pater Friedhelm Henning bei uns im Pfarrsaal. Jeder, der dabei war, konnte ein Stück Lebensfreude und auch die Gewissheit mit nach Hause nehmen, dass wir Gottes liebe Kinder sind.

Vor dem Advent wurden 55 Kränze und von Monika Rinser der große Kirchenkranz gebunden. Auch Gestecke wurden gebastelt und viele Frauen brachten Weihnachtsplätzchen, sodass eine große Anzahl von Plätzchenteller und auch Stollen verkauft werden konnten. Ebenso wurden von den Frauen Kuchen für den Verkauf an unserem Weihnachtsbazar gebracht. Frau Irmtraud Beranek strickte wieder fleißig Socken, sodass eine große Auswahl zum Verkauf angeboten wurden. Einige unserer Kränze und Socken wurden von der Aktion Leben auf der Fraueninsel verkauft. Sie freuten sich über die schön gebundenen Kränze und die sauber gestrickten Socken. Die Weihnachtsfeier im Pfarrsaal umrahmte die Frauensinggruppe mit ihren schönen Liedern.

Wir freuen uns auf Zuwachs bei der Kfd!

Eure Inge Gerum und Christine Sedlbauer

Nun das neue Programm für das Jahr 2025:

- 19.02. 14.30 Uhr Besichtigung einer Firma für Blaudrucke in Bad Aibling
Abfahrt 14.00 Uhr an der Kirche mit Fahrgemeinschaften
Anmeldung bei Inge Gerum Tel. 5662
- 07.03. 19.00 Uhr **Weltgebetstag** der Frauen im ev. Pfarrstadl
- 19.03. 19.00 Uhr **Hl. Messe - danach Jahreshauptversammlung** im
Pfarrsaal mit Ehrungen
- 13.04. ab 9.30 Uhr **Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf** vor der Kirche
- 09.05. 18.00 Uhr **Maiandacht** mit der Tattenhausener Frauengemeinschaft in
Maxlrain mit Herrn Pfarrer Drago Curic - danach Einkehr
- 06.07. **10.30 Uhr Gottesdienst zur 100-Jahrfeier** der Frauengemeinschaft
**Großkarolinenfeld - anschließend im Pfarrheim Festakt mit
Mittagessen und Kaffeetrinken**

Gymnastik für Seniorinnen: jeden Donnerstag um 15.00 Uhr
mit Frau Barbara Enghäuser. Unkostenbeitrag: 4,-- Euro, für Nichtmitglieder 5,--Euro.

An jedem **13. d. Monats** wird in der Kirche der **Fatima-Rosenkranz** gebetet.

Kreistanzen: Jeden 1. Montag im Monat, nächster Termin ist jedoch erst am 10.3.25

Zu Eurer Information wurden vom Erlös Adventsbazar und Palmbuschen- Osterkerzen-
verkauf **jeweils 500,-- Euro an die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Großkarolinen-
feld, an die Aktion Leben in Rosenheim, für das Hope-Projekt in Indien und für die
OVB-Aktion gespendet.** Weiters wurden vom Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf
500,-- Euro an Mary Meals, einer Hilfsorganisation, die in armen Ländern Kindern mit
einem warmen Mittagessen den Schulbesuch ermöglicht, gespendet.



v.li.: Christine Sedlbauer, Marianne Maier, Inge Gerum, Gabi Strasser, Irmi Stecher,
Anneliese Höglauer, Waltraud Wimmer

Sternsingeraktion 2025

Zwölf Kinder aus der Pfarrei Hl. Kreuz Tattenhausen überbrachten am Dreikönigstag ihre Glück- und Segenswünsche für das Neue Jahr. Begleitet von jeweils einem Erwachsenen zogen die drei Teams nach Aussegnung durch Pfarrer Aneder den ganzen Tag durch das ehemalige Gemeindegebiet Tattenhausen von Haus zu Haus. Nach dem Mittagessen im Gasthaus "Zum Bräu" in Tattenhausen, waren sie bis zum Einbruch der Dunkelheit unterwegs. Als sichtbares Zeichen ihrer Botschaft brachten sie mit geweihter Kreide den Segensgruß "20 C + M + B 25" über dem Hauseingang an. Mit großer Begeisterung sammelten sie insgesamt 2.288,70 €, was für die kleine Pfarrgemeinde das bisher beste Ergebnis überhaupt war. Das Geld wird, wie auch in den vergangenen Jahren, dem Kinderheim "Nest" in Kenia gespendet. Die diesjährige Sternsingeraktion diente auch dazu, neben den Glück- und Segenswünschen den Frieden für die Welt auszusenden. Das Thema "Frieden" ist im übrigen auch Motto des diesjährigen Pfarrbriefes. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, die zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch dieses mal die gesamte Organisation und Abwicklung von der Familie Sollinger in Kirchsteig übernommen. Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Aneder sprachen der Familie Sollinger hierfür großen Dank und Anerkennung aus. Damit auch künftig solch verbindende und wertvollen Aktionen durchgeführt werden können, sind alle aufgerufen, Kinder und Jugendliche für den Dienst an der Kirche und somit der christlichen Glaubens- und Wertegemeinschaft zu begeistern. Alle interessierten Eltern, Kinder und Jugendliche können sich jederzeit gerne an Pfarrer Aneder oder ein Mitglied des Pfarrgemeinderates wenden.

Stefan Eder

PGR Tattenhausen Hl. Kreuz

20 * C + M + B + 25



Einladung zum Fastensuppenessen

Der Pfarrgemeinderat Tattenhausen Hl. Kreuz lädt am **Sonntag, 16. März 2025 nach dem Wortgottesdienst** (Beginn 9:00 h) alle Kirchenbesucher und Interessierte herzlich in das **Ortshaus Tattenhausen** ein. Dort findet ein gemütliches Beisammensein, mit einem sog. "Fastensuppenessen" statt. Drei verschiedene Suppen werden angeboten, ebenso Brote und Getränke. Für die Anmeldung hierzu wird rechtzeitig eine Liste in der Kirche ausgehängt. Es ist auch möglich, sich persönlich bei einem Mitglieder des Pfarrgemeinderates anzumelden. Das Fastensuppenessen ist in diesem Jahr als Ersatz für den Pfarrnachmittag im Frühjahr gedacht. Der nächste Pfarrnachmittag findet somit erst wieder im Herbst 2025 statt.

Der Pfarrgemeinderat Tattenhausen Hl. Kreuz freut sich auf rege Beteiligung. Der Erlös aus dieser Veranstaltung wird einem guten Zweck zugeführt.

*Stefan Eder
PGR Tattenhausen Hl. Kreuz*

Dreikönigssingen in Großkarolinenfeld: Ein Fest der Freude und des Gebens

Auch heuer fand um den Jahreswechsel wieder das traditionelle Dreikönigssingen statt, das seit vielen Jahren in unserer Gemeinde einen wichtigen Bestandteil des Kirchenjahrs darstellt. Insgesamt 80 engagierte Kinder waren in 21 Gruppen unterwegs, um den Segen der Heiligen Drei Könige in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Die Kinder zeigten mit viel Enthusiasmus und Freude, dass das Dreikönigssingen bei uns eine wertvolle Tradition ist, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Insgesamt konnten die Könige und ihre Begleiter eine beeindruckende Spendensumme von **13.139,- Euro** sammeln. Diese Gelder werden wie seit vielen Jahren verwendet, um das Kinderheim DAS NEST in Nairobi, Kenia, zu unterstützen. Es ist bemerkenswert, dass 24 neue, jüngere Kinder in den Reihen der Sternsinger zu sehen waren, was die Zukunft dieser schönen Tradition sichert.

Der festliche, von Herrn Langsenlehner geleitete Abschlussgottesdienst, der am 6. Januar 2025 stattfand, war ein weiterer Höhepunkt der diesjährigen Aktion. Es wurden die Kinder nicht nur für ihren Einsatz geehrt, sondern auch die Gemeinschaft kam zusammen, um den Segen der Sternsinger zu feiern. Birgit Mühlbauer und Renate Höglauer vermittelten kindgerecht die Lebensumstände der Kinder im NEST und verdeutlichten den großen Wert unserer Spenden dort. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kinder- und Kirchenchor unter der Leitung von Frau Pöppel bzw. Herrn Noichl sowie „Kirchenband“.



Ein Highlight war auch die Ehrung von Jacob Zorn, der für seinen zehnten Einsatz als Sternsinger mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk ausgezeichnet wurde. Sein Engagement und seine Treue zur Tradition sind ein inspirierendes Beispiel für alle Beteiligten.

Neu war in diesem Jahr, dass die Einkleidung der Sternsinger im Vorfeld der Aktion erstmals in den Erdgeschoss-Räumen des Pfarrhaus, und nicht wie in den Vorjahren in der Max Joseph Halle, stattfand. Diese Änderung erwies sich als positiv, der Aufwand für die Ausgabe der Gewänder verringerte sich dadurch erheblich, so dass geplant ist, dies auch für die kommenden Jahre beizubehalten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Dreikönigsingen nicht nur eine Möglichkeit ist, Spenden zu sammeln, sondern auch eine Gelegenheit für die Kinder, Gemeinschaft zu erleben, Freundschaften zu schließen und Verantwortung zu übernehmen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Königen und ihren Begleitern sowie allen Helfern, die auch in diesem Jahr wieder mit viel Einsatz und Herzblut dazu beigetragen haben, dass das Dreikönigsingen in Großkarolinenfeld ein voller Erfolg wurde. Vergelt's Gott den vielen großzügigen Spendern!



Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und die Fortsetzung dieser wunderbaren Tradition!

Barbara Lang

Pfarrgemeinderat Großkarolinenfeld

Der katholische Pfarrgemeinderat von Großkarolinenfeld spielt eine zentrale Rolle im Gemeindeleben und ist ein wichtiger Bestandteil der Kirchengemeinde Heilig Blut. Der Rat ist ein Gremium aus engagierten Ehrenamtlichen, das gemeinsam mit dem Pfarrer die pastoralen Aufgaben der Pfarrei übernimmt, die Interessen der Gemeindemitglieder vertritt und die spirituelle sowie soziale Ausrichtung der Pfarrei mitgestaltet. In Großkarolinenfeld setzt sich der Pfarrgemeinderat aus einer vielfältigen Gruppe von Persönlichkeiten zusammen, die ihre verschiedenen Fähigkeiten und Perspektiven einbringen.

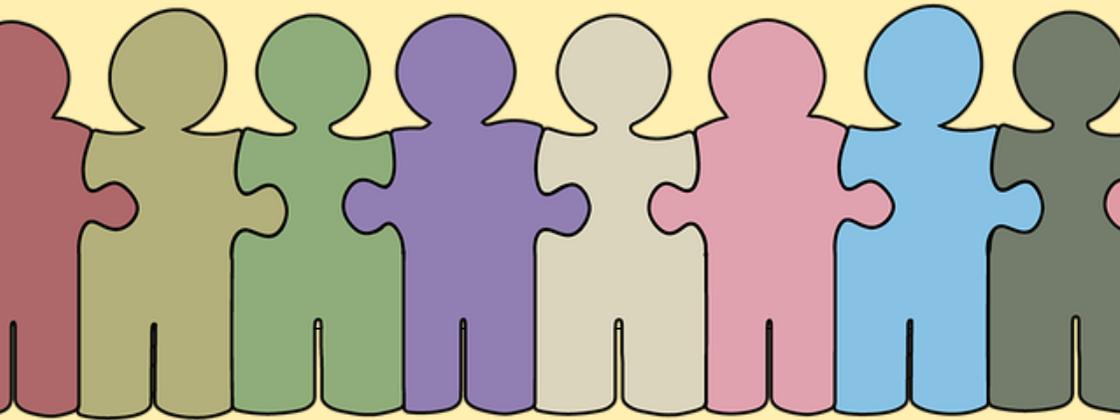
An der Spitze des Rates steht die Vorsitzende **Barbara Warcholinski**, die eine klare und strukturierte Führung bietet. Ihre langjährige Erfahrung in der Gemeindearbeit und ihr Engagement für die katholische Kirche ermöglichen es ihr, die verschiedenen Anliegen der Pfarrgemeinde zielgerichtet zu bündeln und umzusetzen. Unter ihrer Leitung ist der Pfarrgemeinderat zu einem wichti-

gen Ansprechpartner für die Mitglieder der Gemeinde geworden.

Weitere Mitglieder des Pfarrgemeinderats sind Sophia Huber, Gottfried Rinser, Wolfgang Mühlbauer, Alexandra Wolf und Clara Obinger. Diese engagierten Personen tragen auf unterschiedliche Weise dazu bei, dass die Pfarrei Großkarolinenfeld ihren spirituellen und sozialen Auftrag erfüllt.

Sophia Huber bringt ihre Erfahrungen aus der Jugendarbeit in den Rat ein und setzt sich für die Bedürfnisse und Interessen der jüngeren Generation in der Gemeinde ein. Sie ist eine wichtige Stimme für die Verbindung von Tradition und Innovation, insbesondere wenn es darum geht, junge Menschen für die Kirche zu begeistern und ihnen eine aktive Rolle im Gemeindeleben zu ermöglichen.

Gottfried Rinser ist durch seine praktische Erfahrung in der Verwaltung und Organisation eine wertvolle Unterstützung für den Pfarrgemeinderat. Sein



strukturiertes und lösungsorientiertes Denken hilft, die vielfältigen Aufgaben der Pfarrei zu koordinieren und sicherzustellen, dass die Ressourcen der Gemeinde optimal eingesetzt werden.

Wolfgang Mühlbauer bringt seine technische Expertise in die Arbeit des Rates ein und ist vor allem für die Instandhaltung der kirchlichen Gebäude und Infrastruktur zuständig. Dabei sorgt er dafür, dass die Räumlichkeiten sowohl für Gottesdienste als auch für Veranstaltungen der Gemeinde gut ausgestattet und funktional bleiben.

Alexandra Wolf engagiert sich vor allem in der sozialen Arbeit und der Organisation von Veranstaltungen. Sie sorgt dafür, dass die verschiedenen sozialen und caritativen Initiativen der Pfarrei, wie etwa Hilfsaktionen für Bedürftige oder die Unterstützung von Senioren, effektiv und nachhaltig durchgeführt werden.

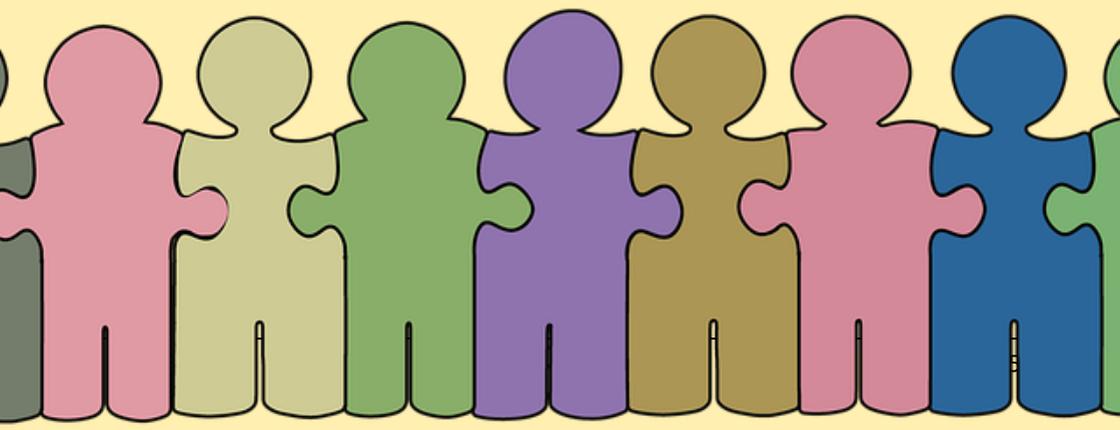
Clara Obinger schließlich ist eine leidenschaftliche Förderin der kulturellen Aspekte der Gemeindegemeinschaft. Sie ist oft an der Organisation von Konzerten, Ausflügen und anderen kulturellen Veranstaltungen beteiligt, die das Gemeindele-

ben bereichern und die Gemeinschaft stärken.

Der Pfarrgemeinderat von Großkarolinenfeld hat sich zum Ziel gesetzt, die Kirche als Ort des Glaubens, der Begegnung und des sozialen Engagements zu fördern. Dabei stehen nicht nur spirituelle Angebote wie Gottesdienste und Andachten im Mittelpunkt, sondern auch vielfältige Aktivitäten, die das Miteinander der Gemeindeglieder stärken. Der Rat sorgt durch regelmäßige Treffen und eine enge Zusammenarbeit mit dem Pfarrer dafür, dass die Wünsche und Anliegen der Pfarrei gehört und in die Arbeit der Gemeinde integriert werden.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats sind sich ihrer Verantwortung bewusst und bringen ihre vielfältigen Talente und ihre Leidenschaft für die Kirche in die gemeinsame Arbeit ein. Sie tragen dazu bei, dass Großkarolinenfeld nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch ein Zentrum der Gemeinschaft bleibt, in dem Menschen jeden Alters und aus allen Lebensbereichen willkommen sind.

Sophia Huber



Strahlende Tradition: Unser Nikolausdienst

Statt großer Worte einfach gute Taten sprechen lassen - das wünschen wir uns in der Politik, vielleicht auch am Arbeitsplatz und ganz sicher im alltäglichen Miteinander. Nikolaus von Myra war in dieser Hinsicht ein echtes Vorbild. Der Legende rettete er drei unschuldig zum Tode verurteilte Männer, indem er ihre Unschuld bewies und die Hinrichtung verhinderte. Er half einem verarmten Vater, indem er heimlich eine Mitgift für dessen Töchter bereitstellte, um sie vor einem Leben in Armut zu bewahren. Bedürftige Familien und Kinder unterstützte er durch großzügige Spenden und Lebensmittelhilfen, um soziale Ungerechtigkeit zu lindern. Zudem half er Seefahrern in Not, indem er durch Gebete und Mut einen Sturm beruhigte und so Leben rettete.

Nikolaus von Myra setzte sich aktiv für sozialen Frieden ein – ohne großes Aufsehen darum zu machen. Menschen, die sich mit Leidenschaft für das Gute einsetzen, brauchen wir heute mehr denn je. Durch den traditionellen Besuch des Hl. Nikolaus Anfang Dezember spüren bereits die Kleinsten, wie schön es ist, gute Taten zu „empfangen“. Wie eindrucksvoll diese Tradition ist, zeigt sich daran, dass sich viele auch als Erwachsene noch gerne an die Nikolaustage ihrer Kindheit erinnern – vorausgesetzt, der Krampus war abwesend oder zumindest zahm. Letztendlich geht es darum, sich das Vorbild des Hl. Nikolaus zu Herzen zu nehmen und selbst ein Wohltäter oder Menschenfreund zu werden.



Auch im Dezember 2024 schlüpfen Richard Goldammer, Christian Kuster und Rudi Neumayer wieder in die Rolle des Nikolaus - sowohl am 5. als auch am 6. Dezember hier in unserer Pfarrei vor Ort. Glücklicherweise waren alle Karolinenfelder Kinder im letzten Jahr ausnahmslos brav, so dass der Krampus gar nicht gesehen wurde und sogar durch Engerl ersetzt werden konnte. Der Spendenerlös von 860 EUR wird dem Kindergarten St. Korbinian zur Verfügung gestellt. Unser besonderer Dank gilt Frau Resch für die organisatorische Unterstützung sowie allen Nikoläusen, Engerl und Fahrdienst-

helfern. Die Nikoläuse sind optimistisch, dass auch im Dezember 2025 kein Krampus nach Großkarolinenfeld kommen muss.

Wolfgang Mühlbauer







„Tankstelle Jesu“ –

Das ist das diesjährige Motto unserer Erstkommunion.

In unserem Pfarrverband bereiten sich 30 Kinder in regelmäßigen Gottesdiensten und Gemeinschaftsaktionen auf ihre erste heilige Kommunion vor und entdecken Schritt für Schritt, was es heißt, bei Jesus auftanken zu können und neuen Schwung für die Fahrt durchs Leben zu bekommen.

Christine Dietrich

**Erstkommunion in
Großkarolinenfeld:
10. Mai , 10 Uhr**

Erstkommunionkinder in Großkarolinenfeld

Luisa Dobner
Isabella Edelmann
Lara Frei
X.X.
Sophia Gebelein
Korbinian Größ
Magdalena Heil
Johanna Heilmann
Antonia Hierl
Yvonne Hofmann
Emilia Höller
Alina Huber
Vincent Immler
Victoria Kern
Konstantin Khayat
Ludwig Kreuz
Gabriel Kronast
Philomena Mayer
Erik Nawara



Marie Sonntag
Manuel Stiller
Angelina Wagner
Luis Wallner
Ludwig Wimmer
Mona Wörndl
Evelin Zeltspurger

Erstkommunionkinder in Tattenhausen

Freya Albrecht
 Georg Dürr
 Rosalie Hofmann
 Antonia Stahuber

**Erstkommunion in
 Tattenhausen
 4. Mai , 9 Uhr**

FIRMUNG 2025

Jugendliche aus unseren beiden Pfarreien sind auf dem Weg in Richtung **Firmung am 22. Mai**. Begonnen hat die gemeinsame Zeit mit einem Eröffnungsgottesdienst am 8. Dezember, wo jeder Firmling sich mit der Frage beschäftigte, „Was würdest du Gott fragen wollen, wenn er dir begegnen würde?“.

Es folgten einmal im Monat in jeweils einer anderen Kirche ein Themengottesdienst. Diesmal waren wir nicht nur in unseren Kirchen im Pfarrverband, sondern auch mit den Firmlingen aus dem PV Tuntenhausen in deren Basilika und in Schönau. Diese Gottesdienste beinhalteten die Themen: Jesus Christus, Gott unser Vater, Heiliger Geist und die Zeichen der Firmung.

Am 15. März fand in Pfaffenhofen der Firmlingstag statt, wo jeder Teilnehmer nach einem gemeinsamen Gottesdienst zwei Workshops besuchte.

Es folgten die Orientierungsgespräche. In einer Gruppen treffen sich unsere Jugendlichen auch immer wieder, setzen sich mit rel. Themen auseinander oder realisieren soziale Projekte.

Danke den Müttern, die mithelfen, vorbereiten und organisieren... Ohne Sie wäre die Vorbereitung auf diese Weise nicht möglich. Ein Danke auch Diakon Bernd Stephan für die Zusammenarbeit und das gute Miteinander.

H. Aneider

Die Konstituierung der neuen Kirchenverwaltungen Großkarolinenfeld und Tattenhausen ergab folgende Ergebnisse:

Kirchenverwaltung Großkarolinenfeld:

Kirchenpfleger: **Höfer Stephan**

Stellv. Kirchenpfleger: **Neumayer Rudolf**

Haushalt- und Personalausschuss: **Höfer Stephan, Heilmann Bonifatius, Neumayer Rudolf**

Gast im PGR: **Heilmann Bonifatius**

EFK Diözesansteuerausschuss: **Heilmann Bonifatius**

Pfründe -und Verwaltungsrat: **Rampfl Michael, Huber Andreas**

Kita-Verbund-Ausschuss: **Obinger Angela**

Kita-Gebäude: **Heilmann Bonifatius, Obinger Angela**

Baubeauftragter: **Huber Andreas, Rampfl Michael**

Umweltbeauftragter: **Rampfl Michael, Heilmann Bonifatius,**

Caritas/Soziales: **Obinger Angela**

Kirchenverwaltung Tattenhausen:

Kirchenpfleger: **Maicher Johann**

Stellv. Kirchenpfleger: **Hofmann Christian**

Schriftführerin: **Poertzler Daniela**

Haushalt und Personalausschuss: **Hofmann Christian, Maicher Johann**

Gast im PGR: **Weichselbaumer Georg**

EFK Diözesansteuerausschuss: **Maicher Johann**

Pfründeverwaltungsrat: **Hofmann Christian, Maicher Johann**

Baubeauftragter: **Hofmann Christian, Maicher Johann**

Soziales/Caritas: **Poertzler Daniela**

So möchte ich mich herzlich bedanken, dass Ihr euch bereit erklärt habt, die Herausforderungen und Aufgaben, die so ein Gremium mit sich bringt, mit großem Verantwortungsbewusstsein anzunehmen.

Ihr seid für die nächsten 6 Jahre das Gremium, das sich um den Erhalt von Gebäuden, Immobilien, Friedhöfe, Personal und mit pfarrlichen Geldern beschäftigt.

Ich wünsche unseren neuen, und wiedergewählten KV-Mitgliedern, dass Sie mit Freude, Mut und Vertrauen, dieses Amt annehmen, damit die Pfarrgemeinden weiter im Glauben wachsen und reifen dürfen.

Ihre Verwaltungsleitung
Jutta Bürstlinger



Ich möchte mich an dieser Stelle bei den bisherigen Kirchenverwaltungsmitgliedern bedanken. Die letzten vier Jahre, hatten wir ja miteinander zu tun. Zu Beginn meiner Amtszeit als Pfarrer, haben wir die beiden Kirchenverwaltungen „vereint“ zum Haushalts- u. Personalausschuss“, damit wir eine Verwaltungsleitung bei uns „installieren“ konnten. So bin ich sehr dankbar, dass die beiden KV's von Großkaro und Tattenhausen, dem zugestimmt haben. Denn die Verwaltungsleitung hat sich bewährt und mir

viel Verwaltungsarbeit abgenommen, so dass ich mich mehr um die Seelsorge kümmern konnte!

Ich möchte aber auch allen ein inniges Vergelt's Gott sagen, für alle Mühen und jedes Engagement. So manches Herzblut wurde vergossen. Sie haben sich um Ihre Pfarrei verdient gemacht.

Unseren neuen Gremien wünsche ich, dass wir miteinander die Herausforderungen meistern und mit Gottes Beistand die Verwaltungsanforderungen stemmen.

Ihr dankbarer Pfarrer
H. Aeder

Ausgeschiedene Kirchenverwaltungsmitglieder:

Großkarolinenfeld:

Goldammer Richard 30 Jahre davon 12 Jahre als Kirchenpfleger

Verleihung der Ehrenamts-Medaille

Heitzer Michael 24 Jahre

Verleihung der Ehrenamts-Medaille

Sieferlinger Franz 9 Jahre

Baumann Johann 4 Jahre

Tattenhausen:

Stahuber Birgitte 6 Jahre davon 6 Jahre als Kirchenpflegerin

Lausch Josef (Kirchsteig) 6 Jahre

Maier Ludwig 6 Jahre

Ehrenamtessen

Für die bei der katholischen Kirche, ehrenamtlich Tätigen aus Großkarolinenfeld und Tattenhausen wurde wie seit einigen Jahren, als Dank von den Hauptamtlichen, das Ehrenamtessen organisiert. Zur Einstimmung fand eine kurze besinnliche Andacht in der Kirche in Tattenhausen statt. Anschließend führte uns der gute Essensduft ins Gasthaus zum Bräu, wo mit vielen Gesprächen, einer lustigen Singeinlage der Hauptamtlichen, den Ehrungen der ausscheidenden KV-Mitglieder und Begrüßung der neuen KV-Mitglieder, der Abend sehr kurzweilig bis spät in die Nacht andauerte.

Franziska Dörner





Im Alten entsteht etwas ganz Neues: Die Sanierung der Karolinenkirche

Liebe katholische Mitchrist:innen! Ich freue mich, dass ich im Pfarrbrief vom aktuellen Stand unserer Sanierung berichten kann. Der Anlass für diese große Maßnahme war zunächst Feuchtigkeit im Dach, starke Schäden am Boden, eine veraltete Elektrik und all das, was nach 200 Jahren so gemacht werden muss. Weil allein dafür die Kosten enorm waren, haben wir uns ganz grundsätzlich die Frage gestellt, welche Kirche wir in Zukunft eigentlich brauchen und wer diesen Raum einmal nutzen wird. Es wäre viel zu schade, wenn sie nach all dem Aufwand nur 1-2 Mal in der Woche genutzt würde.

Die Karolinenkirche ist ein starker spiritueller Ort mit ihrem Licht und ihrer besonderen Atmosphäre - Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten, aber auch Meditationen oder sakraler Tanz finden hier einen wunderbaren Rahmen. Aber sie ist viel mehr. Sie ist ein besonderer Ort der bayerischen Geschichte. Schließlich wird hier die Zeitenwende hin zu einem toleranten Staat, die im 19. Jahrhundert einsetzt, baulich greifbar.

Hier beginnt in Bayern das, was wir heute Ökumene nennen: Menschen unter-

schiedlicher Konfessionen wohnen miteinander als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger und bauen gemeinsam etwas auf. Diese Geschichte soll künftig an einem multimedialen Geschichtsort erzählt werden.

Darüber hinaus haben wir seit einigen Jahren die Karolinenkirche mit ihrer klassizistischen Schlichtheit als Raum entdeckt, der sich nicht nur hervorragend für Konzerte eignet, sondern auch für die Begegnung mit zeitgenössischer Kunst. Zusammen mit dem ökumenisch getragenen Förderverein Karolinenkirche e.V. wollen wir dieses Programm in den nächsten Jahren weiter ausbauen - eine ökologische Fußboden- und Wandheizung sowie isolierte Fenster waren dafür unerlässlich.

Die Karolinenkirche soll zu einem Ort der Begegnung für alle Großkarolinenfelder werden. Hier könnten Konzerte der Musikschule stattfinden oder die feierliche Zeugnisvergabe der Max-Joseph-Schule (deren Namenspatron diese Kirche ja errichten ließ). Wir hätte noch viele Ideen.

Mit dem Mut der ersten Siedler:innen im Rücken wagen wir auch bei der liturgischen Ausstattung etwas Neues: Die

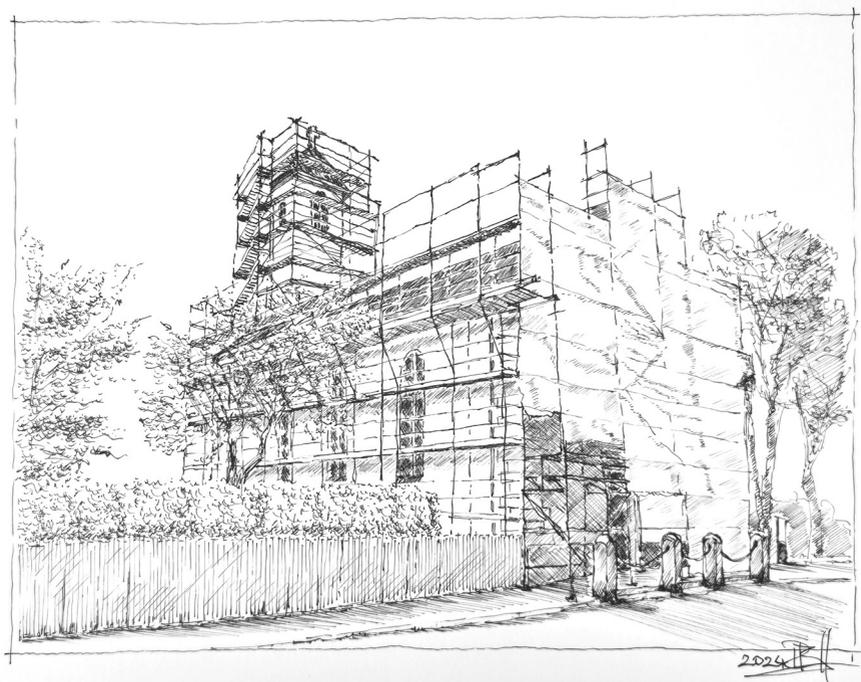
Münchener Künstlerin Katharina Gaenssler hat Prinzipalia entworfen (Altar, Ambo, Taufbecken), die im Raum stehen oder bei Bedarf auch wie Bilder oder Ikonen an den Wänden befestigt werden können. Damit sollen sich sakrale und sonstige Nutzung nicht im Wege stehen.

Auch wenn noch Vieles zu tun ist - im Inneren wie auch z.B. am Glockenturm - sind wir mit den Arbeiten im Plan und zuversichtlich, dass die Karolinenkirche am 28.9.2025 in einem ökumenisch getragenen Festgottesdienst wieder eingeweiht werden kann. In der nun

schon fast ein Jahr dauernden Zeit ohne Kirche wurden wir mehrfach sehr herzlich in der katholischen Kirche aufgenommen. Dafür möchte ich Pfarrer Aieder und der ganzen Gemeinde sehr herzlich danken. Umso mehr würde ich mich freuen, wenn Sie bei der Wieder-einweihung dabei wären - wie schon vor 200 Jahren, als bei der ersten Weihe die Konfessionen miteinander gefeiert haben.

Ihr Pfarrer Richard Graupner

p.s. Den aktuellen Stand der Bauarbeiten erfahren Sie auch auf unserem Instagram-Kanal: @Karolinenkirche



Kirchgeld - ist nicht gleich - Kirchensteuer

Jedes Jahr rufen in Bayern die katholischen Pfarrgemeinden ihre Mitglieder auf, das so genannte „Kirchgeld“ zu entrichten. In Bayern wird 1 % weniger Kirchensteuer erhoben, als in den anderen Bundesländern. Um dies auszugleichen, gibt es das Kirchgeld. **Das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € bleibt vollständig bei uns in den Pfarreien.** Es findet z. B. Verwendung für nötige Reparaturen, Instandhaltung und Beheizung unserer kirchlichen Gebäude.

So erbittet die katholische Kirche auch in diesem Jahr den Betrag von 1,50 € pro Person von allen, die über 18 Jahre alt, mit dem Hauptwohnsitz in unserer Pfarrei gemeldet sind und ein eigenes Einkommen haben. Wer nicht (mehr) berufstätig ist und unserer Pfarrgemeinde dennoch einen Beitrag zur Verfügung stellen will, dem sagen wir schon im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Wir sind für jeden Beitrag von Herzen dankbar!

Sie können uns das Kirchgeld gerne per **Überweisung** zukommen lassen. Wie bisher kann das Kirchgeld auch im **Pfarrbüro** abgegeben werden oder einfach durch Einlegen eines beschrifteten Kuverts ins **Kollektenkörbchen** beim Gottesdienst erfolgen. Gerne erhalten Sie auch eine Kirchgeld-, bzw. Spendenbescheinigung (ab 10€) im Pfarrbüro.

**Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren
Kirchgeldbetrag sowie für
Ihre Spenden.**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung Hl. Blut Großkarolinenfeld

IBAN

DE25 7116 0000 0003 8908 56

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEFLVRR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Kirchgeld/Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

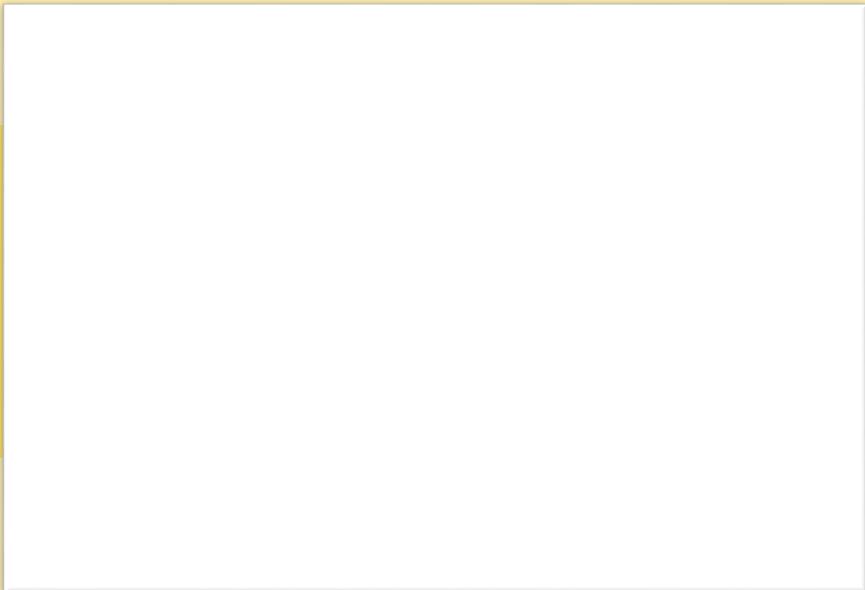
D E

06

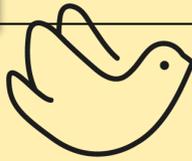
Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



Taufen



HI. Blut Großkarolinenfeld

Salzer	Mia Isabella
Berger	Valentin Andreas
Schmitt	Marla Marie
Martić	Aria
Martić	Mateo
Fazekas	Melina
Homann	Malina
Paukert	Vitus
Heimmerer	Emilio

HI. Kreuz Tattenhausen

Stahl	Mila Rosalie
Verhoeven	Sophia Johanna
Hoiß	Viktoria
Ellmayr	Josef
Schicke	Arthur
Schicke	Emily
Weichselbaumer	Magdalena
Stahuber	Vincent
Jäger	Valentina



Verstorbene



HI. Blut Großkarolinenfeld

Dorothea	Bachmaier
Franz	Barth
Lorenz	Baumann
Herbert	Blasczyk-Höfling
Ursula	Brunnlechner
Franz	Deckert
Rosa	Eder
Rudolf	Gnadt
Johann	Grimmeisen
Elfriede	Hauser
Erika	Hindelang
Georg	Hofmann
Peter	Huber
Elisabeth	Hullin
Lieselotte	Jerschitz
Alice	Kolarz
Elisabeth	Kraus
Arno	Krause
Irmengard	Kremser

Günter	Kunz
Maria	Lindl
Cäcilia	Maier
Ilse	Mauritz
Franziska	Reinhold
Sigrid	Rohrhuber
Stephanie	Rottmüller
Michael	Schäfer
Rosina	Schlecht
Kreszenz	Schmid
Regina	Schmidt
Maria	Schmittner
Antonie	Schneider
Claudia	Schnitzer
Anna	Scholz
Anneliese	Schwendner
Ingeborg	Wenzel

HI. Kreuz Tattenhausen

Zaißl	Johanna
Hutter	Josephine
Hofmann	Anneliese
Kleinmeier	Kaspar
Polland	Rosa
Bengl	Rudolf
Bonnettsmüller	Maria



Informationen aus dem Pfarrverband

Katholikenzahlen

Hl. Blut 2733

Hl. Kreuz 541

Zählung der Gottesdienstbesucher

Am 2. Fastensonntag

Hl. Blut 94

am 2. Sonntag im November

Hl. Blut 51

Ergebnisse der großen Kirchenkollekten 2024

	Hl. Blut	Hl. Kreuz
Sternsinger 2025	13.139,-	2.288,70
Misereor	339,98	35,40
Heilige Land	225,23	167,98
Renovabis	193,85	134,30
Weltmission	142,25	66,13
Adveniat	1144,04	413,80
Caritas	5.690,73	1927,50

	Hl. Blut	Hl. Kreuz
Pfarrgemeinderat	Barbara Warcholinski	Georg Baumann, Sabine Weinzierl
Kirchenverwaltung	Pfarrer Herbert Aneder +	Pfarrer Herbert Aneder +
Kirchenpfleger	Stephan Höfer	Johann Maicher
Mesnerin	Großer Rosa	Christa Maierbacher
Hausmeister	Georg Obinger	Sebastian Maierbacher
Ministranten	Susi Wieland, Clara Höfer minis.grosskaro@t-online.de	Luisa Schönhofer
Kath. FG	Inge Gerum, Christine Sedlbauer	Andrea Schiffl, Katharina Hofmann
Kirchenmusiker	Simon Noichl	
Kinderchor	Kerstin Pöppel	Birgitta Zimmermann
DPSG Pfadfinderst. Großkarolinenfeld	Jannik Dirkes, Fabian Dietrich	
Kontoverbindung	Meine Volksbank Raiffeisenbank DE 25 7116 0000 0003 8908 56	Meine Volksbank Raiffeisenbank DE 77 7116 0000 0003 8453 97

Ansprechpartner im Pfarrverband

HI. Blut Großkarolinenfeld

Seelsorge

Herbert Aeder, Pfarrer

☎ 08031/82011

✉ haneder@ebmuc.de

Christine Dietrich, Pastoralreferentin

☎ 08031/5129

✉ cdietrich@ebmuc.de

Wolfgang Langsenlehner

☎ 08031/5129

✉ wlangsenlehner@ebmuc.de

Pfarrbüro

Jutta Bürstlinger, Verwaltungsleitung

☎ 08031/5129

✉ jbuerstlinger@ebmuc.de

Regina Resch, Pfarrsekretärin

☎ 08031/5129

Fax 08031/234295

✉ rresch@ebmuc.de

✉ PV-Grosskarolinenfeld@ebmuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/pv.grosskarolinenfeld

Franziska Dörrer, Pfarrsekretärin

☎ 08031/5129

✉ fdoerrer@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00—11:30 Uhr

Donnerstag 14:30—17:30 Uhr

Freitag 09:00—11:30 Uhr

Pfarrkindergarten St. Korbinian

Leitung: Irmi Utz

Karolinenplatz 7

83109 Großkarolinenfeld

☎ 08031/5610

✉ hl-blut.grosskarolinenfeld@kita.ebmuc.de

Pfarrkindergarten—Kontakt Träger

Kindergarten-Verbund St. Johann Baptist

Augustinerweg 5

83104 Beyharting

☎ 08065/272

Fax: 08065/1706

✉ st-johann-baptist.beyharting@ebmuc.de

Gottesdienste—Passions– und Osterzeit

Kirche Hl. Blut Großkarolinenfeld

So 13.04. 10:30 Palmweihe, Prozession und Eucharistiefeier

Gründonnerstag

Do 17.04. 20:00 Feier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung

Karfreitag

Fr 18.04. 09:30 Kreuzwegandacht
11:00 Kinderkreuzweg für Großkarolinenfeld + Tattenhausen
14:30 Karfreitagsliturgie

Karsamstag

Sa 19.04. 09:00 Karmette

Ostern

So 20.04. 10:30 österl. Eucharistiefeier mit Einzug der Osterkerze, Wasserweihe und Speisensegnung

Ostermontag

Mo 21.04. 10:30 Familiengottesdienst

Sa 26.04. 19:00 Ostervesper

Sa 10.05. 10:00 **Erstkommunion**

Fr 16.05. 19:00 Bußgottesdienst für Eltern und Paten der Firmlinge

Do 22.05. 10:00 **Firmung** mit H. H. Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg

Kirche Hl. Kreuz Tattenhausen

So 13.04. 08:50 Palmweihe vor der Kirche, Prozession und Wortgottesfeier

Karfreitag

Fr 18.04. 14:00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag

Sa 19.04. 21:00 Osternachtfeier mit Speisenweihe, Wasserweihe

Ostern

So 20.04. österl. Wortgottesfeier mit Speisenweihe

Ostermontag

Mo 21.04. 09:00 festl. Emmausgottesdienst

So 04.05. 09:00 **Erstkommunion**

Gott Raum geben

Eine wunderbare Gelegenheit mit Gott in Kontakt zu kommen ist diese **Andacht am Sonntagabend in Hl. Blut Großkarolinenfeld**. Hier wird in einer eucharistischen Anbetungsstunde das Allerheiligste Sakrament in der Monstranz gezeigt.

Ich schaue Jesus in der Monstranz an, wir sind von Angesicht zu Angesicht. Ich kann ihm alles sagen - was mich bedrückt, mich erfreut, mich bewegt. Ich halte inne und kann in dieser Stunde das Leben wirklich entschleunigen. Gott drängt sich nicht auf! Ich muss mich auf IHN einlassen, mir Zeit nehmen, um eine Gottesbeziehung aufzubauen.

Wem die Worte fehlen, braucht nichts sagen, diese Andachten sind wunderschön gestaltet mit Texten und Liedern.

Die Termine für die nächsten Anbetungsstunden „Gott Raum geben“ können Sie den Gottesdienstordnungen entnehmen. Herzliche Einladung!



Regina Resch



Herausgeber: Pfarrverband Großkarolinenfeld

Anschrift: Karolinenplatz 11, 83109 Großkarolinenfeld

Kontakt: 08031 5129, Fax: 08031 234295

Email: PV-Grosskarolinenfeld@ebmuc.de

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/pv-grosskarolinenfeld

Verantwortliche für den Inhalt: Pfarrer Herbert Aeder

Redaktion, Satz und Gestaltung: Franziska Dörrer

Fotos: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, Richard Goldammer, Regina Gaar, Regina Gaa, Regina Resch, Franziska Dörrer, Renate Höglauer, Barbara Warcholinski, Wolfgang Mühlbauer, Christian Kuster, Kerstin Pöppel, Stefan Eder, Barbara Baumann, Barbara Lang, Clara Obinger, Barbara Hofmann-Karl, Inge Gerum, Christina Huber-Jones, Stefan Eder, Rupert Berndl, facebook

Bild von [Gundula Vogel](#) auf [Pixabay](#)

Icons erstellt von Wyasa.Design - Flaticon

Bild von [Melanie](#) auf [Pixabay](#)

